

n108 Pelosol, Braunerde und Pararendzina aus Fließerden und auf Keuper- und Unterjuragesteinen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	n-D14	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	vorherrschend Wald	
Relief	meist schmale, steile Tälchen ("Klingen"), Hänge häufig verrutscht	
Bodentyp	Pelosol, Braunerde und Pararendzina	
Ausgangsmaterial	tonreiche Fließerde (Basislage), teilweise von lösslehmhaltiger Fließerde überdeckt, aus Verwitterungsmaterial des Keupers und Unteren Juras auf Mergel- und Tonstein, untergeordnet auf Sandstein	
Bodenartenprofil	Lu–Tu3–Ti;Gr–X0–4	0–7 dm
	^m;^t;^s	>10 dm
Karbonatführung	teilweise karbonatführend	
Gründigkeit	flach bis mäßig tief, stellenweise sehr flach, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden sowie Ranker, Regosol und Rohböden auf Keuper- und Unterjuragesteinen

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis hoch (130–520 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis hoch (50–160 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–400 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.67	Wald: 2.00

Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen am Rande des Aichtals, westlich von Nürtingen